Beschluss des Landrats vom 21.05.2026

Nr. 1791

23. Sportklassen-Standorte überprüfen
2025/540; Protokoll: bw

Claudia Brodbeck (Die Mitte) gibt eine kurze Erklärung ab und dankt vorab dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen. Die Hauptfrage war, ob die Schulstandorte der Sportklassen allenfalls näher zu den Wohn- oder Trainingsorten einer Mehrheit der Schülerinnen und Schüler verschoben werden könnten. Damit würde sich die Reisezeit zwischen Wohnort, Schule und Trainingsort verkürzen und es wären mehr Lern- oder Trainingszeit möglich.
Der Regierungsrat sieht aus verschiedenen Gründen einzig bei der Matura-Sportklasse, die zurzeit am Gymnasium Liestal geführt wird, Optimierungspotenzial. Aus diesem Grund prüft er aktuell, welche Vor- und Nachteile ein Wechsel des Schulstandorts bringen würde. Er attestiert, dass rein betrieblich gesehen sowohl WMS wie auch Matursportklassen jeweils an einem Schulstandort im unteren und im oberen Baselbiet geführt werden könnten. So wären die Transferzeiten der WMS und der Matursportklassenschülerinnen und -schüler unabhängig von ihrer Wohnsituation besser. Einmal mehr scheitert es aber an den Finanzen. Aufgrund der Finanzstrategie des Regierungsrats ist eine solche Verdoppelung nicht vorgesehen. Eigentlich schade, denn dann müssten die Schülerinnen und Schüler weniger herumreisen und könnten mehr trainieren und es gäbe noch viel mehr gute Baselbieter Sportlerinnen und Sportler. Was nicht ist, kann ja aber noch werden. Der neue Sportdirektor wird eingeladen, einen Schwerpunkt zu setzen und mehr in die jungen Sportlerinnen und Sportler zu investieren.

://: Die Interpellation ist erledigt.